

Lebensqualität entsteht im Dialog

Aspekte der Lebensbegleitung und Entwicklungsförderung von Kindern und Jugendlichen mit schweren und schwersten mehrfachen Behinderungen

28.05.2008

im

**Rehazentrum
Bathildisheim e.V., Bad Arolsen**

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Sozialpädiatrischem Zentrum der Abteilung für Neuropädiatrie des Klinikums Kassel und dem Landesverband der Lebenshilfe Hessen

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Kinder und Jugendliche mit massiven Beeinträchtigungen ihrer geistigen und körperlichen Entwicklung.

Die Lebens- und Entwicklungssituation dieser Kinder ist häufig durch das Zusammenwirken mehrerer erschwerender Faktoren gekennzeichnet, die sowohl die Kinder, als auch die Eltern und die Fachkräfte vor große Probleme stellen.

In der pädagogischen Praxis ergeben sich in der Regel Problemstellungen in mehreren der folgenden Bereiche:

- Im somatischen Bereich muss von einer eingeschränkten Funktion der cerebralen Systeme und oft von einer geschwächten Vitalität ausgegangen werden. Nicht selten liegen eine erhöhte gesundheitliche Anfälligkeit und eine verkürzte Lebenserwartung vor. In der Regel ist ein hoher Bedarf an Pflege und medizinischen Maßnahmen gegeben.
- Da die Möglichkeiten zur aktiven Auseinandersetzung mit der Umwelt stark eingeschränkt sind, ist auch von erheblichen Schwierigkeiten bei der Beziehungsaufnahme zu den Bezugspersonen auszugehen. Eine dialogische Beziehungsge- staltung in der Pflege ist notwendige Voraussetzung, um Bildungsprozesse zu initiieren.
- Die zwischenmenschliche Interaktion und das Zusammenleben werden nicht selten durch oft nicht nachvollziehbare Verhaltensbesonderheiten erschwert, die für die Bezugspersonen eine Herausforderung und Belastung bedeuten können.
- Die für die Persönlichkeitsentwicklung und Teilhabemöglichkeiten notwendige gegenseitige Verständigung ist durch kognitive und motorische Einschränkungen deutlich erschwert. Zu einer zielgerichteten Kommunikation scheinen die Kinder kaum in der Lage zu sein.

Am Vormittag des Fachtages werden diese ausgewählten Aspekte in vier Vorträgen dargestellt und es werden exemplarisch Handlungsansätze aufgezeigt: Am Nachmittag besteht die Möglichkeit, sich mit einem der Themen in einem Workshop mit den Referenten intensiv auseinander zu setzen.

Gesundheit und Lebensqualität bei Kindern und Jugendlichen mit schweren mehrfachen Behinderungen

PD Dr. Bernd Wilken, Ärztlicher Direktor der Abteilung für Neuropädiatrie mit Sozialpädiatrischem Zentrum des Klinikums Kassel

Pflege als Bildung - Entwicklungsförderung schwerstbehinderter Menschen im tonischen Dialog

Professor Dr. Wolfgang Praschak, Lehrstuhl für Körperbehindertenpädagogik, Universität Hamburg

Herausfordernde Verhaltensweisen

Dr. Joachim Kutscher, Institut für Sonderpädagogik, Universität Hannover

Unterstützte Kommunikation bei Menschen mit schweren geistigen Behinderungen

Dr. Ursula Braun, Sonderschulkonrektorin an der Karl-Preising-Schule des Rehasentrums Bathildisheim e.V., Bad Arolsen

Am Nachmittag erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Workshops mit einem der Themen im Gespräch mit dem Referenten intensiv auseinander zusetzen.

Telefon: 05691/8990

Telefax: 05691/899296

E-mail: seminare@bathildisheim.de
www.bathildisheim.de